

Die „Weißeritz-Zeitung“ erscheint wöchentlich dreimal: Dienstag, Donnerstag und Sonnabend. — Preis vierteljährlich 1 M. 25 Pfg., zweimonatlich 84 Pfg., einmonatlich 42 Pfg. Einzelne Nummern 10 Pfg. — Alle Postanstalten, Postboten, sowie die Agenten nehmen Bestellungen an.

# Weißeritz-Zeitung.

Amtsblatt

für die königliche Amtshauptmannschaft Dippoldiswalde, sowie für die königlichen Amtsgerichte und die Stadträte zu Dippoldiswalde und Frauenstein

Verantwortlicher Redacteur: Carl Jehne in Dippoldiswalde.

Inserate, welche bei der bedeutenden Auflage des Blattes eine sehr wirksame Verbreitung finden, werden mit 10 Pfg. die Spaltenzeile oder deren Raum berechnet. — Tebularische und complicirte Inserate mit entsprechendem Aufschlag. — Eingeliefert, im redaktionellen Theile, die Spaltenzeile 20 Pfg.

Nr. 124.

Dienstag, den 26. Oktober 1886.

52. Jahrgang.

## Lokales und Sächsisches.

**Dippoldiswalde, 25. Oktober.** Wir glauben uns nicht zu täuschen, wenn es uns vorkommt, als hätte es in unserer Stadt noch niemals soviel Hunde gegeben, als eben jetzt. Von allen Rassen und Dimensionen sieht man sie herumlaufen, und wer gerade an einem Plage (Markt, Oberthor, Kirchplatz besonders) wohnt, der kann täglich die Zusammenkunft von einem stattlichen Rudel dieser ja an und für sich recht nützlichen, aber in größerer Menge recht störenden und auch nicht ungefährlichen Vierfüßler beobachten und sich von ihnen stören lassen. Daß zudem der Anblick der bei ihren Besuchen geübten Natürlichkeiten weder ästhetisch noch moralisch anregend wirkt, wird man wohl nicht erst beweisen dürfen. Der Zweck dieser Andeutung ist, zu einer größeren Einschränkung der Hunde auf das Haus oder Gehöft des Besitzers Anregung zu geben, da es der Gesamtbevölkerung nicht wohl zugemuthet werden kann, sich durch die Viehhaberei Einzelner stören und gefährden zu lassen.

— In der am vergangenen Sonnabend abgehaltenen Sitzung des landwirthschaftlichen Vereins hielt, nach Mittheilung der Registranten-Eingänge, Herr Brand-Vers.-Insp. Treitschke einen höchst interessanten und verständlichen Vortrag über „die Einschägung der landwirthschaftlich benutzten Gebäude zur Landesbrandkasse“, indem er an einem ideellen Beispiele die Art und Weise der Einschägung klarlegte und sodann höchst schätzenswerthe Winke gab, wie es der Landwirth durch bauliche Veränderungen z. B. ermöglichen könne, seinen Beitrag zur Landesbrandkasse zu ermäßigen. — Sodann wurde beschlossen, auch heuer ein Stiftungsfest mit Prämierung treuwerdender Diensthofen abzuhalten und wird diesmal, abweichend vom früheren Gebahren, den theilnehmenden Frauen der Mitglieder ein Freikouvert bei dieser Gelegenheit gewährt werden.

— Daß der hiesige, äußerst strebame Turnverein sich die Zuneigung und Theilnahme der Bürgerschaft und insbesondere auch des weiblichen Theiles derselben in hohem Maße erworben hat, davon gab der überaus zahlreiche Besuch der gestern auf dem Rathhaussaale veranstalteten Abendunterhaltung sichtbares Zeugniß, und jedenfalls fließt dem Fond der Turnhallenbauschule durch das gelungene Unternehmen ein namhafter Beitrag zu. Die Sänger des Vereins lieferten durch ihre Leistungen den Beweis, daß die Bemühungen des Viedermeyers, Herrn Lehrer Schmidt, bisher recht erfreulichen Erfolg gehabt haben, und daß durch die Pflege des Gesanges ein hoch zu schätzendes Element in den Verein gekommen ist. Daß sich mit jungen, strebsamen Kräften, die durch die Turnerei an Ordnung und Kommando gewöhnt sind, unter sachverständiger Leitung in gewissen Schranken etwas recht Gutes erreichen läßt, wurde sowohl durch die gebotenen Chor- als Sologefänge bewiesen. Die Violinvorträge der Herren Schmidt und Jäger ernteten reichen Beifall, und das dramatisch gestaltete, humoristische Genösche Terzett, wie nicht minder das den Schluß bildende Lustspiel „Er muß turnen“ hoben die ohnehin günstige Stimmung bis zu rauschendem Applaus, der sich auch auf die turnerische Leistung der Schlussspyramide erstreckte. Die eifrigen Vorbereitungen des Herrn Turnwart Eidner, der den Abend durch einen selbstverfaßten Prolog einleitete, und die Gefälligkeit der Mitwirkenden haben dem Verein und allen Anwesenden einen heiteren, anregenden Abend geboten, was dankbar anzuerkennen ist.

— Auf Verlangen seiner Mitglieder hat sich der durch zwei sachverständige Mitglieder verstärkte Vorstand des Gewerbevereins neuerdings abermals eingehend mit unserem Eisenbahnfahrplan beschäftigt und die Grundzüge einer an die kgl. Generaldirektion zu richtenden Petition in Betreff desselben berathen, welche, wenn sie ausgearbeitet sein wird, den Bahn-

adjacenten und der Bezirksvertretung zum eventuellen Anschlusse mitgetheilt werden soll. Es werden darin verschiedene Anträge zur Beseitigung der sich bei dem jetzigen Fahrplan herausstellenden Unzuträglichkeiten gestellt, sowie abermals die Bitte um täglich 4 Züge, wenigstens vom 1. April an, ausgesprochen werden.

— Die diesjährigen Herbst-Kontroll-Versammlungen, zu welchen sämtliche Reservisten, Dispositionsurlauber und zur Disposition der Ersatzbehörden Beurlaubte zu erscheinen haben, finden im Landwehrbezirk Pirna in der Zeit vom 2. bis mit 6. November statt und zwar bei der 4. Bezirks-Kompagnie in Dippoldiswalde am 4. November, Vorm. 9 Uhr im Schießhaus; in Frauenstein am 5. Novbr., Vorm. 9 Uhr, im Rathhausgarten und in Lauenstein am 6. November, Vorm. 9 Uhr, im Schießhaus. Spezielle Bestellungsordres zu den Kontrollversammlungen werden von dem kgl. Landwehr-Bezirks-Kommando nicht ausgegeben. Es liegt im Interesse der hierbei betheiligten Mannschaften, daß sich dieselben pünktlich auf den Kontrollplätzen einfinden, da das Nichterscheinen zur Kontrollversammlung ebenso streng bestraft wird, als die Nichtbefolgung einer Einberufungsordre zur Uebung. Außerdem wird noch besonders darauf aufmerksam gemacht, daß die an den Kontrollversammlungen Theil nehmenden Mannschaften während der ganzen Dauer des Tages, an welchem dieselbe stattfindet, zum aktiven Heere gehören und somit, auch hinsichtlich der Vergehen gegen Civilpersonen, der Militärgerichtsbarkeit unterstehen.

— Morgen, Dienstag den 26. Oktober, ist der Schlußtermin der Anmeldung zu den Kirchenvorstandswahlen, den wir nicht zu übersehen bitten. Also mündlich oder schriftlich bei einer der bekannt gegebenen Stellen sofort melden!

— Sind die Gerichtsvollzieher bei der Zwangsvollstreckung als Beauftragte des Gläubigers oder als Beamte thätig? Die Frage wurde bisher vom Reichsgericht schwankend beantwortet, so daß sich der Gerichtshof zu einer Plenar-Entscheidung hat entschließen müssen. In dieser Plenar-Entscheidung ist nun der Gerichtsvollzieher als Bevollmächtigter anerkannt; der Gläubiger hat also wegen Versehen einen unmittelbaren Anspruch an den Gerichtsvollzieher und darf dieser ihn nicht vorweg an den Schuldner verweisen. Die Stellung der Gerichtsvollzieher ist durch diese Plenar-Entscheidung eine wesentlich geänderte geworden.

— Mit dem 1. November beginnt im Königreiche Sachsen die Schonzeit für Krebse und dauert bis mit dem 31. Mai des nächsten Jahres. Während dieser Zeit dürfen in fließenden Gewässern Krebse überhaupt nicht gefangen werden und auch die aus geschlossenen Gewässern herrührenden dürfen weder feilgeboten noch verkauft werden. Für weibliche Krebse mit Eiern unter dem Schwanz erstrickt sich dieses Verbot auf das ganze Jahr. Es wäre sehr zu wünschen, daß diese Bestimmung recht genau eingehalten würde, da ohnehin in den letzten Jahren der Krebsreichtum auch in den sächsischen Gewässern durch die sogenannte Krebspest gewaltig abgenommen hat, und die gute Wiederbevölkerung verödeteter Gewässer mit Krebsen insofern schwierig ist, als der Krebs zum Wachsen sehr langer Zeit bedarf. Ein ordentlicher Speisekrebse ist wenigstens 6 bis 8 Jahre alt, und besonders große Exemplare haben stets ein Alter von 15—20 Jahren. Inzwischen ist eine Wiederbesetzung dadurch möglich, daß man kleinere Krebse (Krebsbrut) laust und aussetzt. Wir machen noch darauf aufmerksam, daß mit dem 1. Dezember auch die Schonzeit für die Altraupe beginnt und bis mit dem 1. Januar des nächsten Jahres dauert. — Der diesjährige öffentliche Lehrkursus über Fischzucht an der Forstakademie Tharandt wird Donnerstag, den 11. November, Abends 5 Uhr, beginnen und Sonnabend, den 13. November, Abends 6 Uhr, schließen. Jedermann hat das Recht, unent-

geltlich diesem Kursus beizuwohnen. — Die Theilnehmer an demselben beabsichtigen an dem folgenden Sonntage, also den 14. November, auch diesmal eine Exkursion nach Schandau, zur Besichtigung der Fischzuchtanstalt des Herrn Fabrikant Köppler, zu unternehmen, woselbst das Abstreichen von Lachsen gezeigt werden soll. Da neuerdings der große Hörsaal der königlichen Forstakademie mit Gasbeleuchtung versehen wurde, ist es von nun an möglich, den Herren Theilnehmern eine etwas größere Behaglichkeit zu bieten als bisher in dem kleinen Hörsaal. S. F.-V.

**Hartmannsdorf bei Frauenstein, 24. Oktober.** Gestern fand hier eine Versammlung des Bezirks-Lehrervereins Dippoldiswalde statt. Die große Ausdehnung des 12 Quadratmeilen messenden amtshauptmannschaftlichen Bezirks läßt es, obgleich Dippoldiswalde selbst als Mittelpunkt der geeigneten Versammlungsort ist, angezeigt erscheinen, bisweilen dem einen oder anderen Theile des Bezirks den Besuch der kollegialischen Vereinigungen zu erleichtern, und so war denn für diesmal unser Dorf zum Sammelpunkt bestimmt. Leider war durch den Umschlag der bisher so schönen Herbstwitterung selbst manchem Nahewohnenden der Besuch so erschwert, daß die Zahl der Erschienenen nur gering war. Nach der Begrüßung derselben durch den Vorsitzenden, Herrn Schuldirektor Engelmann-Dippoldiswalde, erstattete Herr Kantor Hellriegel-Dippoldiswalde den sehr fleißig ausgearbeiteten Bericht über die in Dresden im September stattgefundene Delegirtenversammlung des Allgemeinen Sächs. Lehrervereins; hierauf wurde von einigen Eingängen Kenntniß genommen, die Jahresrechnung vorgelesen und geprüft und dem Leipziger Lehrerverein, der mit der Ausführung des projektirten Rehr-Denkmal beauftragt ist, ein Beitrag zu demselben aus der Vereinskasse bewilligt. Auf den Antrag des Vorstandes wurde beschlossen, die Vorsitzenden der Spezialkonferenzen um ihre Vermittelung bei Einhebung der Vereinssteuer (gegenwärtig jährlich 75 Pfennige) zu ersuchen, um die rechtzeitige Abführung des an die Kasse des Allgemeinen Sächs. Lehrervereins zu leistenden Beitrags zu ermöglichen. Die hierauf vorgenommene Vorstandswahl ergab folgendes Resultat: Budek, Engelmann, Hellriegel-Dippoldiswalde, Junge-Burkersdorf, Rothe-Wilmsdorf. — Nachdem hierauf Herr Kirchschullehrer Junge absehend von einer vollständigen Ausführung des von ihm früher zugefügten Vortrags: „Ueber den Kirchenbesuch der Schulkinder“ (da sich derselbe durch die inzwischen stattgefundenen Synodalberatungen, sowie durch die Bezirksschulinspektorkonferenz erledigt hatte), nur einige Bemerkungen über das angegebene Thema gemacht hatte, schloß der Vorsitzende die Versammlung mit der dringenden Aufforderung an die Erschienenen, in ihren Kreisen auf immer regere Betheiligung am Bezirksverein hinarbeiten zu wollen.

**Frauenstein.** Am vergangenen Sonnabend früh ist nach kurzem Unwohlsein infolge Herzschlages der hiesige langjährige und um das Wohl unserer Stadt treubeforgte Bürgermeister, Herr Joseph Grohmann, plötzlich und viel zu früh für seine Familie und die Stadt Frauenstein verstorben.

**Dresden.** König Albert ist entgegen den früheren Meldungen bereits am 24. Oktober, früh gegen 4 Uhr, von Sibyllenort nach Dresden zurückgekehrt.

— Der Stand der Finanzen der „Allgemeinen Brandversicherungs-Gesellschaft sächsischer Lehrer“ ist fortgesetzt ein äußerst günstiger, was am besten daraus ersichtlich ist, daß nach einer Bekanntmachung des Gesamtvorstandes dieser Versicherungs-Gesellschaft den Mitgliedern auch in diesem Jahre die Novemberprämie wieder erlassen werden kann.

**Weißeritz.** Es ist in neuerer Zeit vielfach bei den Weinbergbesitzern der hiesigen Gegend Sitte geworden, ihre gesammte Ernte gleich am Stode zu verkaufen,